

SPORT IN KÜRZE

Federer noch knapp vorne

TENNIS – Rafael Nadal hat sich im Champions Race, der ATP-Jahreswertung, als erster Verfolger von Roger Federer etabliert. Der 19-jährige Spanier liegt nur noch 73 Punkte zurück und kann bereits in Cincinnati, Ohio (USA), für einen Leaderwechsel sorgen. Nadal gewann 2005 wie Federer ein Grand-Slam- und drei Masters-Series-Turniere. Der Mallorquiner kann den im Entry System seit dem 2. Februar 2004 führenden Schweizer im Champions Race stürzen, wenn er das im Gang befindliche Turnier in Cincinnati gewinnt und Federer den Halbfinal nicht erreicht. (si)

5. Turniersieg für Kim Clijsters

TENNIS – Kim Clijsters manövrierte sich mit dem 5. Turniersieg in diesem Jahr in die Favoritenrolle für das in zwei Wochen beginnende US Open. Die Belgierin liess im Hartplatz-Final in Los Angeles der erstarkten Slowakin Daniela Hantuchova keine Chance. Dank dem 6:4, 6:1-Sieg schraubte Clijsters ihre Siegbilanz auf amerikanischen Courts auf 31:1. Den Erfolgen in Indian Wells, Miami, Stanford und Los Angeles steht einzig die Viertelfinal-Niederlage in San Diego gegen die Chinesin Shuai Peng gegenüber. (si)

Agassi nicht in Cincinnati

TENNIS – Andre Agassi verteidigt in dieser Woche seinen Titel am Masters-Series-Turnier in Cincinnati, Ohio (USA), nicht. Dies liess der 35-jährige Amerikaner die Organisatoren nach der Niederlage gegen Rafael Nadal im Final in Montreal via seinen Agenten ohne Angabe von Gründen wissen. Agassi war in Cincinnati als Nummer 7 gesetzt. (si)

GP-Führung an Morgenstern

SKISPRINGEN – Thomas Morgenstern (18) gewann die dritte Einzelkonkurrenz des FIS-Grand-Prix der Skispringer in Courchevel (Fr) und übernahm die Führung in der Gesamtwertung. Michael Möllinger (Unteriberg) war als Fünfter der Beste des guten Schweizer Teams. (si)

Williams mit Cosworth-Motoren

FORMEL 1 – Das Williams-F1-Team wird die Weltmeisterschaft 2006 mit Cosworth-Motoren bestreiten. Der Schritt war notwendig geworden, nachdem BMW, seit 2000 Motorenpartner von Williams, das Sauber-Team gekauft hatte und künftig mit einem eigenen Team antreten wird. Williams hat mit dem ebenfalls in England ansässigen privaten Motorenhersteller Cosworth eine weit reichende Partnerschaft vereinbart und wird selbst in die Entwicklung des neuen Motors investieren. Cosworth rüstet derzeit auch das austro-britische Red-Bull-Team aus. RBR wird ab 2006 aber mit Ferrari-Motoren unterwegs sein. (si)

Wille ohne Konkurrenz

Lediglich vier Liechtensteiner bei Speedskating-Landesmeisterschaft

INNSBRUCK – Die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck war Schauplatz der vierten Liechtensteiner Speedskating-Landesmeisterschaft. Leider konnten sich nur wenige Liechtensteiner dazu entschliessen an den Start zu gehen.

Die Liechtensteinische Speedskating-Landesmeisterschaft wurde im Rahmen des Austria-Inline-Cup in Innsbruck durchgeführt. Das Rennen führte über einen flachen Rundkurs von 3,1 km und insgesamt 43 km. Im Herrenfeld setzte sich bereits in der zweiten Runde eine Gruppe von vier Fahrern ab, darunter Zimmermann (Ö), Krempl (D), Beetschen (Sz) und dem Vaduzer André Wille (Saab Salomon). Schnell war klar, dass der Sieg unter diesen vier Fahrern ausgemacht wird, da dieses Quartett ausgezeichnet miteinander harmonierte und den Vorsprung immer weiter ausbauen konnte. Somit kam es am Ende zu einer Spurtscheidung, wobei diese von über rundeten Fahrern beeinflusst wurde. Am Schluss setzte sich der starke Deutsche Krempl vor Wille und Zimmermann, dem Gesamtsieger des Austria-Inline-Cups, durch. Somit konnte Wille seinen Landesmeistertitel erfolgreich verteidigen. In der Verfolgergruppe wurde ein wenig später um die nächsten Plätze der Liechtensteinischen Speedskating-Landesmeisterschaft gekämpft. In einem packenden Endspurt konnte sich Christian Iten knapp vor Rolf Hobi durchsetzen. Die nächsten Plätze belegen Baumgartner, Rajsp, Büchel und Gasser. Der frisch gebackene Speedska-

ting-Landesmeister André Wille zeigte sich nach dem Rennen sehr zufrieden: «Ich bin natürlich sehr glücklich über den 2. Rang beim Innsbruck-Marathon und über den Landesmeistertitel, welchen ich ohne Mühe verteidigen konnte. Nun freue ich mich schon auf die kommenden Wettkämpfe.»

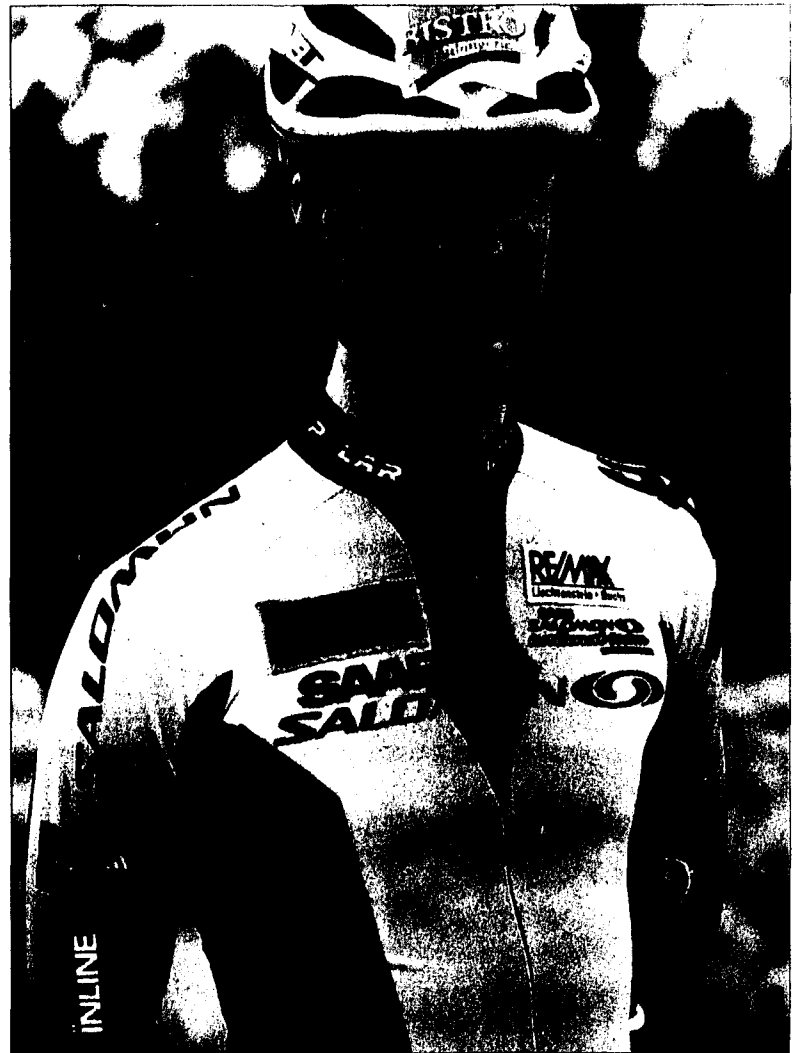
Auch der Drittplatzierte Rolf Hobi hatte an seiner Leistung wenig auszusetzen: «Mein Ziel war der dritte Rang bei der Landesmeisterschaft. Im Zielsprint konnte ich noch einige Fahrer hinter mir lassen. Ein wenig ärgerte mich, dass ich den zweiten Rang nur um wenige Zentimeter verpasste.»

Kein Meistertitel im Damenfeld

Im Damenfeld war Silvana Gämperli als einzige Liechtensteinerin am Start, so dass mangels weiterer liechtensteinischen Teilnehmerinnen der Landesmeistertitel nicht vergeben werden konnte. Gämperli zeigte trotz allem, was in ihr steckt, und fuhr ein starkes Rennen gegen die österreichischen und deutschen Konkurrentinnen. In der Hälfte des Rennens jedoch warf sie ein Schlag, der Skatingschuh einer Mitkonkurrentin schlug gegen ihr Knie, aus der Spitzengruppe. Doch mit einer tollen Aufholjagd konnte sie in der letzten Runde wieder zu der Gruppe aufschliessen. In einem langen Sprint überquerte sie die Ziellinie als Gesamtfünfte.

Enttäuschende Teilnehmerzahlen

Der Liechtensteinische Eishockey- und Inlineverband muss sich in Zukunft überlegen, die Landesmeisterschaft weiter durchzuführen, wenn keine passenden Durchfüh-



André Wille konnte bei den Landesmeisterschaften der Speedskater ohne grosse Anstrengungen den Titel verteidigen.

rungsmöglichkeiten in Liechtenstein vorhanden sind. Trotz profifahren Verbandstrukturen wie z. B. mit Nationaltrainer, Nachwuchstraining, Metzgerei-Ospelt-Trophy, was ein grosser Kostenpunkt für Verband und Kaderläufer darstellt, war die diesjährige Landesmeisterschaft ein Rückschritt für die

Liechtensteiner Speedskating-Inline-szene. (PD)

Speedskating, LM in Innsbruck.

Männer (43 Kilometer): 1. Andre Wille (Vaduz) 1:05:37,19, 2. Christian Iten (Sz) 1:10:45,99, 3. Rolf Hobi (Triesen) 1:10:45,99, 4. Roland Baumgartner (St. Margrethen) 1:11:14,73, 5. Hans Rajsp (Feldkirch) 1:16:24,37, 6. Wolfgang Büchel (Ruggell) 1:16:24,95, 7. Reto Gasser (Balgach) 1:21:31,87. Frauen (43 km): 1. Silvana Gämperli (Ruggell) 1:20:30,65.

Maria Scharapowa erstmals die Nr. 1

Lindsay Davenport verliert verletzungsbedingt wichtige Punkte

LOS ANGELES – Maria Scharapowa (Bild) wird am 22. August als erste Russin der Tennis-Geschichte die Nummer eins der Weltrangliste sein.

Die US-Amerikanerin Lindsay Davenport kann wegen anhaltender Rückenprobleme in Toronto nicht antreten und verliert gleichzeitig ihre Punkte vom Turniersieg im vergangenen Jahr in Cincinnati.

Der Sprung von Maria Scharapowa



an die Weltspitze kann daher nicht mehr vereitelt werden, wie die Profivereinerung WTA am Sonntag mitteilte. Und das, obwohl auch die Russin wegen einer Verletzung im Brustmuskel für Toronto absagen musste.

15. Spielerin als Nummer eins

Die 18-jährige Russin ist die insgesamt 15. Spielerin der WTA-Geschichte, die als Nummer eins im Computer-Ranking geführt wird.

Die erste war am 3. November 1975 die US-Amerikanerin Chris Evert, danach folgten Martina Navratilova (USA), Tracy Austin (USA), Steffi Graf (GER), Monica Seles (YUG/USA), Arantxa Sanchez (ESP), Martina Hingis (SUI), Lindsay Davenport (USA), Jennifer Capriati (USA), Venus Williams (USA), Serena Williams (USA), Kim Clijsters (BEL), Justine Henin-Hardenne (BEL) und Amelie Mauresmo (FRA). (id)

ANZEIGE

FIVB
BEACH VOLLEYBALL
WOMEN & MEN'S SATELLITE
in vaduz

Infos unter www.lvbv.li

Qualifikationsspiele Donnerstag bis Samstag im Städtle und im Schwimmbad Mühleholz
Finalspiele Samstag und Sonntag im Städtle
Tägliche Spiele & Shows bis 22.30 Uhr (ausser Sonntag)
Beachvolleyball-Weltelite (Damen- und Herrentableau)
Heuscher/Kobel (Bronze-Medaillengewinner Olympia)
Egger/Laciga (Weltnummer 8)
Indra/Wachter (Goldmedaillengewinner Kleinstaatenspiele)
Kuhn/Schwer (Weltnummer 7)

Show-Tänzerinnen der Olympischen Spiele
DJs, Speaker, Bars & Food

Freier Eintritt